

Tag des Bezirksjugendobjektes „Automatisierung“



Beim bezirklichen Erfahrungsaustausch zum Bezirksjugendobjekt „Automatisierung“ wurden neben der Bewältigung der fachlichen Aufgabenstellung auch Fragen der Führungstätigkeit, der Gestaltung der Zusammenarbeit mit dem Praxispartner, den Hochschullehrern, aber auch mit anderen Sektionen innerhalb der Bildungseinrichtung und der Stimulierung der mitarbeitenden Jugendfreunde diskutiert. Reserven für die weitere Arbeit mit unseren Jugendfreunden, die im Bezirksjugendobjekt „Automatisierung“ integriert sind, sehen wir vor allem in einer stärkeren Popularisierung der Ergebnisse, in einer kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen den Kollektiven und ihren FDJ-Leitungen sowie in der Ausnutzung der verschiedenen Formen der Stimulierung der erbrachten Leistungen. Die hier aufgedeckten Schwerpunkte gilt es nun in der weiteren Arbeit gemeinsam mit den Sektionsleitungen umzusetzen.

Elke Funke,
Sekretär für Wissenschaft
der FDJ-Kreisleitung

Am 18. April 1988 fand im Rahmen der 19. FDJ-Studententage ein bezirklicher Erfahrungsaustausch zum Bezirksjugendobjekt „Automatisierung“ statt. Zu diesem Erfahrungsaustausch konnten Vertreter der III Zwickau, der Bergakademie Freiberg, der III Mittweida sowie von ausgewählten Fachschulen des Bezirkes begrüßt werden.

Wissenschaftliche Studentenkonzferenz „Automatisierte bedienarme Produktion“

Automatisierte bedienarme Produktion in der metallverarbeitenden Industrie

Die Durchführung der Zentralen Wissenschaftlichen Studentenkonzferenz zu den Problemen der automatisierten bedienarmen Produktion in der metallverarbeitenden Industrie oblag der FDJ-Grundorganisation der Sektion Tmvi. Einleitend sprach Jugendfreund Kuno von der Sektion Tmvi über die Forschungsschwerpunkte, die von den an der Studentenkonzferenz teilnehmenden Sektionen MB, FPM, AT und Tmvi im Rahmen des Bezirksjugendobjektes „Automatisierung“ in Vorbereitung auf den 40. Jahrestag der Gründung der DDR zu bearbeiten sind. Das betrifft zum Beispiel die Weiterführung der Arbeiten am Technikum „Automatisierte bedienarme Produktion“, die Fertigstellung des Automatisierungsvorhabens „ABT 12“ - Themen als CIM-Referenzvorhaben, die Erarbeitung von CAD/CAM-Modulen für die Projektierung, Steuerung, Überwachung und Instandhaltung von FFS und rechnerintegrierten Produktionsstätten, in den nachfolgenden sechs Vorträgen wurden Ausführungen zu den genannten Komplexen gemacht.

Der Vortragende Mathias Arief von der Sektion MB sprach über die Entwicklung eines Sensors für den Einsatz in flexiblen automatisierten Montagesystemen. Dieser Sensor wurde als Patent eingereicht und ist auf der 19. Leistungsschau der TU

ausgestellt. Für seinen hervorragenden Vortrag erhielt er den 1. Preis. Den zweiten Preis konnten die Jugendfreunde Gerhard Ritzmann und Jürgen Arnold von der Sektion FPM mit dem Vortrag zum Thema „Auftragsbezogene NC-Vorbereitung autonomer flexibler Fertigungsstationen“ entgegennehmen. Jugendfreund Peter Spanberg von der Sektion Tmvi sprach zu Problemen durchgängiger Transportpalettenlösungen in CIM-Strukturen und erhielt für seine Ausführungen den 3. Preis. Auch die anderen Vortragenden trugen durch ihr Auftreten wesentlich zum Gelingen der Konferenz bei. Trotz dieser guten Leistungen der Vortragenden wurde die Gelegenheit zur Diskussion leider nur von den anwesenden Hochschullehrern und Mitarbeitern genutzt. Jedoch sollte gerade hier die Möglichkeit öffentlich aufzutreten, durch Betätigung an der Diskussion durch die Studenten genutzt werden.

Abschließend sei noch gesagt, daß die Teilnahme von Vertretern der staatlichen Leitung der TU, der FDJ-Kreisleitung, Hochschullehrern der beteiligten Sektionen und Gästen anderer Bildungseinrichtungen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt sowohl eine Wertschätzung unserer Arbeit ist als auch die Wichtigkeit des Themas unterstreicht. All das bestärkt uns beim Weitermachen.

Automatisierte bedienarme Produktion in der Textil- und Leichtindustrie

Unter Verantwortung der FDJ-Grundorganisation Textil- und Ledertechnik berichteten Studenten und junge Wissenschaftler der Sektionen Verarbeitungstechnik, Wirtschaftswissenschaften und der ausstragenden Sektion über ihre Forschungsaufgaben, die zur Lösung von Automatisierungsvorhaben in der Leichtindustrie beitragen. Im Mittelpunkt standen dabei Beiträge aus dem interdisziplinären Jugendforscherkollektiv der TU „CIM-Projekt APROTEX“. Von den Vertretern der oben genannten Sektionen wurden Teillösungen zur Realisierung der Gesamtaufgabe APROTEX vorgestellt. So zum Beispiel das mikrorechnergesteuerte Handhabesystem zur Automatisierung der Konfektionsindustrie durch Jugendfreund Mario Block, Sektion VT, oder die Ergebnisse des Großen Beleges von Ines Lehmann, Sektion TLT, die sich in ihrer Arbeit mit einer Fehleranalyse und -erkennung an Großrundgestrieken in der Rohwaren- und Fertigwaren-Schneiderei beschäftigte, eine unmittelbare Voraussetzung zur Automatisierung des Prozeßablaufes. Beide Leistungen wurden von der Jury mit dem 2. Platz prämiert.

Wirtschaftswissenschaftliche Aspekte wurden von der Jugendfreundin Heike Morgenstern, Sektion WI, vorgetragen. Sie untersuchte die Auslastung der Fonds im

automatisierten Betrieb. Für ihre Leistung wurde ihr der 1. Platz anerkannt.

Die vorgestellten Arbeiten verdeutlichen, daß zur Lösung solcher komplexen Probleme die interdisziplinäre Zusammenarbeit eine Grundvoraussetzung darstellt.

Ein Beitrag der Sektion AT hätte diese Konferenz sicher bereichert, da die Leistungen der Sektion zur Lösung der Aufgaben des Jugendforscherkollektives „CIM-Projekt APROTEX“ einen gleichbedeutenden Platz neben den anderen Sektionen einnehmen.

Mit unseren Studentenkonzferenzen verfolgen wir jedoch auch das Ziel, den wissenschaftlichen Meinungstreit der Studenten zu fördern, dieses wurde in der Konferenz wenig erreicht. Zum einen liegt es sicher daran, daß wir in Vorbereitung einer Konferenz die Interessenlage noch gewissenhafter prüfen müssen, zum anderen sollten jedoch auch unsere Jugendfreunde die hier an den Tag gelegte Scheu ablegen, denn eine solche Möglichkeit, Fragen zu stellen, sollten wir nicht ungenutzt lassen.

Die vorgestellten Leistungen kann man, wie z.B. die Nähautomatisierung, auf unserer Leistungsschau wiederfinden und in Funktion nähere Angaben erhalten.

Auszeichnungen

Adolf-Ferdinand-Weinhold-Preis, Stufe 1

„Flexible Automatisierung – Durchsetzung von Schlüsseltechnologien zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED“, Sektion ML/FPM

„Computersimulation von Feldprogrammen mittels Multigridverfahren“, Sektion Ma/AT

Exponat „MoSi₂-Technologie für hochintegrierte Schaltkreise“, Sektion PEB

Adolf-Ferdinand-Weinhold-Preis, Stufe 2

„Rechnergestützte Werkzeugentwicklung“, Sektion FPM

„Programmpaket Elektronenbeugung“, Sektion PEB

„Produktive Arbeit der Schüler in der automatisierten bedienarmen Produktion“, Sektion E

„CAD-Hard- und Software für die Mikromechanik“, Sektion IT

„Programmabibliothek Konstruktion für AC 7100“, Sektion MB

„Elektronenstrahl-Randschicht härten von Bauteilen“, Sektion CWT

Adolf-Ferdinand-Weinhold-Preis, Stufe 3

„Mikrorechnergesteuertes Lehrmittel Industrieroboter“, Sektion BP

„Vollständig aktiv magnetisch gelagerte Welle“, Sektion AT

„PC als Sprachdatenspeicher für die englische Fachsprache der Mathematik“, Sektion F/Ma

„Neugestaltung arbeitsteiliger Prozesse – Voraussetzung zur Automatisierung“, Sektion WiWi

„Numerische Realisierung von Näherungsalgorithmen für zwei gekoppelte Maschinenbelegungsprobleme auf PC 1715“, Sektion Ma

„Mikrorechnergesteuertes Handhabesystem zur Automatisierung der Konfektionsindustrie“, Sektion VT

„Entwurf und Gestaltung der Produktionssteuerung von FFS unter arbeitswissenschaftlichem Aspekt“, Sektion Tmvi

„Mikroprogrammsembler“, Sektion IF

„Basisprogrammsystem für den Logikentwurf XBOOLE/32“, Sektion IT

Preis des Prorektors für Erziehung und Ausbildung

„Talentförderung durch intersektionelle Zusammenarbeit“, Sektion Tmvi/IF

„Programm zur grafischen Darstellung dreidimensionaler Flächen“, Sektion AT/Ma

Preis des Prorektors für Naturwissenschaften und Technik

„Rechnergestützte technologische Produktionsvorbereitung in der Weberei“, Sektion TLT

Preis des Rektors für internationale Solidarität

„Bedienführungsprogramm für den Textprozessor in vietnamesischer Sprache“, Sektion BP/Vorkurse

Preis der FDJ-Kreisleitung

„Imperialistische Manipulierung der Jugend“, Sektion ML/AT

Ehrenpreis der Universitätsgewerkschaftsleitung

„Vergleich von Textverarbeitungssystemen“, Sektion IF

Preis des DSF-Universitätsvorstandes

„Rechnergestütztes Stroboskopieverfahren für den Schaltkreistest“, Sektion PEB

Preis der KDT-Universitätsorganisation

„Geschwindigkeitsmessung mit CCD-Zeile“, Sektion AT

„Bohrungsdrücken – ein neues Umformverfahren“, Sektion FPM

Preis des Oberbürgermeisters von Karl-Marx-Stadt

„Gate-Array-Schaltkreis für Tastatursteuerung und Pinexpander“, Sektion IT

Preis des Wirtschaftsrates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt

„Automatisierung in der Holzverarbeitung“, Sektion VT

Ehrenurkunde der DSF

„Politikökonomische Probleme der Rationalisierung im VEB Elbtal Heidenau“, Sektion ML/AT

„Mathematische Füllbildanalyse für räumlich geformte Plastspritzlinge“, Sektion Ma/VT

Anerkennungsurkunden

„Weltanschauliche Probleme der effektiven Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit der wlr“, Sektion FPM

„Politikökonomische Aspekte der Erhöhung der Flexibilität der Produktion durch rechnergestützte Gradation“, IT

„Pflichterfüllung und Erneuerungspaß – rechnergestützt erarbeitet“, Sektion WiWi

„Rechnergestützte Optimierung der Tauchartikelproduktion“, Sektion VT

„Laborrechnersystem zur computergesteuerten Textilprüfung“, Sektion TLT

„Dreibackengreifer für Industrieroboter“, Sektion FPM

„Erstellung Jugendlicher zur Arbeit mit Computern“, Sektion E

„Magazinereinrichtung für Rotorbleche“, Abt. AIS

„Digitalmultimeter“, Sektion IT

„Vorrichtung zur Kurspositionierung“, Sektion PEB

„Schaltkreisfunktionstester auf der Basis KC 85/1“, Sektion IT

„Computergestützter Physikunterricht“, Sektion PEB

„Montagezelle“, Sektion MB

„Optoelektronischer Flächenmeßstand für Häute und Felle“, Sektion TLT

Ehrenpreis des Rektors für hervorragende Betreuer-tätigkeit im Rahmen des wissenschaftlichen Studentenwettstreites

Doz. Dr. sc. phil. Conrad, Sektion ML



Am Tag der offenen Tür im Ausbildungszentrum Polygrafie. Wir trafen Dr. Rosita Hormann, die den interessierten Besuchern das Entstehen eines Mehrfarbendruckes erklärte. Darüber hinaus erläuterte sie die Aufgaben des Ausbildungszentrums für den Studien- und Weiterbildungsprozeß.



Am Tag der Arbeiterjugend besuchten Genossin Elke Funke, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Genosse Uwe Müller, Sekretär der FDJ-Grundorganisation Rektorate/Direktorate, das Küchenkollektiv in der Sondermensa an seinem Arbeitsplatz.



Am Tag der Nachnutzung zur Software-Messe in der Ausstellungshalle am Schloßteich. Insgesamt konnten 1190 Besucher registriert werden.



Zum Ernst-Thälmann-Subbotnik am 16. April trafen sich FDJ-Studenten, um im Universitätsgelände Reichenhainer Straße Ordnung zu schaffen.